

PRESSE INFORMATION

Sihl 07/2010

swissQprint Impala

Hybrid-Inkjet-System Impala

Impala – State of the Art-Inkjet neu definiert!

Auf der diesjährigen FESPA in München feierten die Sihl Direct und das Schweizer Startup-Unternehmen swissQprint die unerwartete Premiere eines High-End-Drucksystems der Superlative. Nach zwei Jahren erweitert swissQprint sein Inkjet-System Oryx durch einen neu konstruierten Flachbettdrucker. Impala steht für maximale Produktivität, Druckqualität und Flexibilität made in Switzerland! Sihl garantiert in Deutschland als Partner für Vertrieb und Support höchste Standards.

Düren im Juli 2010 – Mit der bereits besten im Markt eingeführten swissQprint Oryx – neuerdings aktualisiert durch ein umfassendes Upgrade – konnte die Sihl Direct GmbH Dienstleister aus dem grafischen Bereich, Messebauer und Industriekunden ein unvergleichbares Drucksystem für Plattenware bis zu 2,5 x 4 m und 50 mm Dicke – maximal 400 kg Gewicht! – sowie Rollenmaterialien (bis 36 cm Durchmesser, 2,5 m Breite und 80 kg Gewicht) anbieten. Dank des bekannt hoch qualifizierten Services arbeiten bereits viele zufriedene Kunden in Deutschland mit der Oryx.

Auf der diesjährigen FESPA staunten die Besucher über eine Erweiterung der Gerätelinie in Form eines neuen, eigenständigen Systems mit der Bezeichnung **Impala**. Auch diese beeindruckend robuste Konstruktion verarbeitet alle Vorlagen – von der kleinsten Platte über diverse Rollenmaterialien bis hin zu übergroßen Medien – , und überzeugt vor allem durch eine Halbierung der Druckzeiten aufgrund des größeren Druckkopfes. Selbstverständlich bietet das Drucksystem – mit

doppelter Produktionsleistung – eine bezüglich Detailauflösung und Farbwiedergabe herausragende Druckqualität. **Oryx** hat in diesen Punkten Standards im Markt gesetzt, die **Impala** für jene Kunden weiterführt, die eine gesteigerte Produktivität bei gleich bleibend erstklassiger Wiedergabequalität und erweiterter Flexibilität wünschen.

Schnelligkeit und perfekte Druckqualität

Mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 134 Quadratmeter pro Stunde positioniert sich das Impala Drucksystem klar im Spitzenfeld des Marktes. Zu den weiteren Stärken des neuen Drucksystems zählen ohne Frage die bei so hohen Druckgeschwindigkeiten mögliche überragende Kantenschärfe, selbst bei winzigen Text- und Grafikelementen. Das Fehlen von Banding – auch bei großen einfarbigen Flächen – , sowie die visuelle Druckauflösung von bis zu 1200 dpi überzeugen auch kritische Anwender.

Garantiert wird dies durch einen vergrößerten Druckkopf in Kombination mit der mikrometergenauen Positionierung des Druckbalkens und der Platzierung der Tropfen mit ausgeklügelten Algorithmen. Dabei lässt sich der CMYK-Standard um bis zu fünf zusätzliche Farbkanäle erweitern, wobei maximal mit neun Kanälen gearbeitet werden kann: Lightfarben für naturgetreue, pastellartige Farbwerte, Sonderfarben, Lack, Primer und Weiss. Letztgenannte Tinte neigt zur Sedimentation. Durch Bewegung wird dies in der Impala unterbunden, was zu einer hohen Druckzuverlässigkeit führt. Dies alles erweitert die Möglichkeiten der Veredelung und des Einsatzes von Effektlacken sichtbar. Alle Farben haften auf einer Vielzahl von Materialien optimal und lang anhaltend.

Drucke auch auf schwierigen Oberflächen

Trotz hoher Druckgeschwindigkeiten liefert Impala dank einer Erweiterung der Spezialtinten (zum Beispiel Glass ink, Magic ink, T-Forming ink) und des speziellen Primers auch auf Materialien mit sehr geringen Haftungseigenschaften wie zum Beispiel Glas dauerhafte kratz- und wasserfeste Drucke auf höchstem Niveau. Dabei wird das Substrat via Rollenmaterial, das als Förderband dient, mit Hilfe des raffinierten, hybriden Vorschubprinzips und des integrierten Steuerungssystems passgenau über den eloxierten Drucktisch geschoben. Dies gilt natürlich auch für wärmeempfindliche Materialien. Das Vakuumsystem ist entlang

der Breitseite stufenlos einstellbar, für industrielle Anwendungen wird eine verstärkte Vakuum-Option angeboten.

Blitzschnell einsetzbare Registerpins bilden zusätzliche, mechanische Anschlagpunkte und ermöglichen eine effiziente Ausnutzung des Drucktisches. Zur hohen Produktivität tragen noch die Feineinstellungen – auch nach dem Ripp-Prozess – bei, die eine freie Positionierung verschiedener Druckaufträge ermöglichen.

Und zur optischen Justierung bedient man sich einer hochauflösenden CCD-Kamera, die 500-fach vergrößert eine Kontrolle der Druckdüsen zulässt. Bei Bedarf kann die Maschine zudem mehrere Farbschichten in einem Arbeitsgang auftragen. Bedruckte Materialien lassen sich anschließend ohne Weißbruch der Farbe verformen.

Upgrade für Oryx

Das System der Oryx erhält ab sofort ein Software-Upgrade, welches statt der bisher vorgesehenen drei Produktionsstufen vier Möglichkeiten der Druckgeschwindigkeit bereithält. Damit lässt sich die Produktionsgeschwindigkeit auf bis zu 77 Quadratmeter pro Stunde verdoppeln. Daneben können im Standard-Modus immerhin noch 38 Quadratmeter pro Stunde bewältigt werden, und auch 18 beziehungsweise 12 Quadratmeter pro Stunde bei höchster Auflösung sorgen für eine gute Produktivität des sich durch effiziente Arbeitsabläufe auszeichnenden Systems. Bestehende Kunden erhalten das Software-Upgrade natürlich kostenlos, bei den neuen Maschinen ist es Bestandteil der Auslieferung.

Impala schlägt mit den genannten Features alle in der Geräteklasse je da gewesenen Produktionsmaßstäbe, und auch die **Oryx** ist mit dem neuen Upgrade ein System mit überragenden Leistungen. Beide swissQprint Drucksysteme sind in Deutschland exklusiv über die Sihl Direct GmbH (www.sihl-direct.de) verfügbar.

Über Sihl

Sihl steht als traditionsreicher Name für die Herstellung von beschichteten und veredelten Papieren und Folien. Am deutschen Standort in Düren (zwischen Köln und Aachen) entwickeln und produzieren 300 Mitarbeiter Wide-Format-Papiere (Photo, Film, Spezialitäten), Papiere für Office- und Digital Imaging-Anwendungen (Inkjet-Fotopapiere, Inkjet, Copy/Laser) sowie Halbfabrikate und Informationsträger. Mit seinen

10 Beschichtungsmaschinen der neuesten Generationen zählt die Fabrik in Düren zu den modernsten und größten Beschichtungswerken Deutschlands.

Ein weiterer wichtiger Produktionsbereich von Sihl stellt das Werk in Bern mit seinen 100 Mitarbeitern dar. Drei moderne Beschichtungsanlagen produzieren Inkjet-Spezialitäten wie Vinyl & Banner, Canvas, Backlit oder Artist. Dabei werden mehr als 7000 Jumborollen pro Jahr verarbeitet. Die Werke beherbergen Anwendungszentren für eine optimale digitale Bildbearbeitung sowie eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Die in den Werken erstellten Medien werden in Deutschland von einer eigenen Organisation, der Sihl Direct, vertrieben. Sihl gehört zur italienischen Diatec-Gruppe, die sich auf die Geschäftsbereiche ‚Papiere für technische Zeichnungen‘ und ‚Papiere für die Textilverarbeitung‘ spezialisiert hat.

Weitere Informationen finden Sie auf der Sihl Webseite unter <http://www.sihl.com>

Endkunden-Kontakt

Sihl Direct GmbH, Kreuzauer Str. 33, 52355 Düren, E-Mail: info@sihl-direct.de; Internet: www.sihl-direct.de

Presse-Kontakte:

Sihl Direct GmbH, Ursula Bergs-Quintin, Tel.: +49 (0) 2421 597-485, E-Mail: ursula.bergs@sihl.de

PR-Agentur: image plus Office Stuttgart, Jürgen Neitzel, Löwenstr. 46a, 70597 Stuttgart, Telefon: 0711/ 440 800 63, Fax: 0711 / 440 800-70, E-Mail: jneitzel@neitzel-services.de